

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 13.

Samstag den 25. Januar 1896.

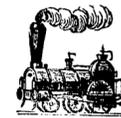
65. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Februar und März

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Amtlliche Bekanntmachungen.



Akazien-Verkauf.

Die auf der Bahnhofsstraße Backnang-Kirchberg stehenden Akazien sollen im öffentlichen Aufstreich auf dem Stadtplatz verkauft werden. Die Verhandlung findet am **Montag den 3. Februar d. J. um 12 1/2 Uhr nachmittags** auf der Bahnhofsstraße Posten Nr. 2 unterhalb Bahnhof Backnang. **Ludwigsburg, den 24. Januar 1896.** R. Betriebsbauamt. Schneider.

Öffentliche Ladung.

1) Der 32 Jahre alte, zu Sulzbach a. M. geborene und in Deutschland zuletzt dort wohnhafte ledige Gerber **Jakob Christoph Künzle,**
2) der 22 Jahre alte, zu Nienersbach geborene und in Deutschland zuletzt dort wohnhafte ledige Metzger **Wilhelm Friedrich Feil**
zu Nr. 1 als Wehrmann der Landwehr } ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.
zu Nr. 2 als Urfahrgeldbesitzer }
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 7. März 1896, vormittags 9 Uhr,** vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. **Backnang, den 22. Januar 1896.** Romberg, Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Stangen-, Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Februar,** vormittags 10 Uhr im **Einhorn in Dypenweiler** aus den Staatswaldbeständen IV **Brentenhaus** Abt. 1. 10. 14. 15. 25 **Franzosenberg, Zugerweg, Bruchholz, Wartebene, Burgschlag, V. Lanterhalde, VI Forst** Abt. 23 **Pringenföhrle, VII Rohrbach** Abt. 6 **Amelnech, VIII Eulenberg** Abt. 5 **Präffersbrücke, XI Eschelberg** Abt. 5. 6. 8. 12. 14 **Weißhalde, Eichelfeld, Neute, Brühmerweg und Jollstod:**
Baufangen: 1420 St. I. Kl., 800 II., 125 III. und IV. Kl.
Engstangen: 275 St. I. Kl., 1570 II., 1390 III. und 155 IV. Kl.
Poppenfängen: 3550 St. I. Kl., 4500 II., 385 III., 5430 IV., 5625 V. Kl.
Rebrieden: 8500 St. I., 2100 II. Sorte.

Am **Donnerstag den 6. Februar,** mittags 1 Uhr im **Lamm in Hütten** M. **Gaildorf, aus Nötchenbach** Abt. 6 nächst Hütten gelegen:
Baufangen: 40 St. fichtene II. u. III. Kl., 450 St. weisstannene I.—III. Kl.
Engstangen: 90 St. fichtene II. u. III. Kl., 730 St. weisstannene I.—III. Kl.
Poppenfängen: a) fichtene 350 I. u. II. Kl., 600 IV. u. 970 V. Kl.
b) weisstannene: 2200 I. u. II. Kl., 1320 IV. u. 990 V. Kl.
Ferner an **Nadelholzstammholz:** 3 St. IV. Kl., 99 St. V. Kl.
An **Brennholz:** 33 Rm. Nadelholzsprügel.

Haus-Verkauf.

Die Erben des † Privatiers **Fr. Sorg** bringen am **Montag den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr,** letztmalig zur Versteigerung:
1) Ein Hof. Wohnhaus an der Kronenstraße mit Garten, Ankauf 33,200 M.
2) Ein Hof. Hinterhaus mit Garten, Ankauf 9550 M.
Ankauf zusammen 42,800 M.
Anschlag wird sofort erfolgen. **Nachschreiber: Friedrich.**

Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von **Ar. Strah.**

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konfursmasse des **Friedrich Helme, Bäckers und Wirts** in **Spiegelberg,** bringe ich die vorhandene Liegenschaft, als **Markung Spiegelberg:** Gebäude Nr. 66.
1 a 61 qm ein zweifloßiges Wohnhaus mit getrenntem Keller und Backofen, das **Wirtshaus z. Höfle** mit dinglicher Wirtshausgerechtigkeit, 82 qm Hofraum dabei
2 a 43 qm an der Straße nach **Jur.,** B.-N. 6000 M. Gebäude Nr. 68a.
57 qm eine einfloßige Scheuer mit Stallung am hinteren Aberggäßle, 23 qm Hofraum dabei; ferner an
1 a 11 qm Hofraum südlich des Hauses und der Scheuer und östlich des Hauses Nr. 68 — den Hofraum vor der Scheuer.
B.-N. 58. 1 a 63 qm Gemüsegarten bei dem Hause Nr. 66 an der Straße nach **Jur.,** Anschlag zusammen 6500 M.
B.-N. 59. 8 a 45 qm Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer Nr. 68a, Anschlag 300 M.
Nr. 177/1. 6 a 75 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese in Gärten, Anschlag 100 M.
Nr. 189. 83 a 14 qm Baumwiese im **Jurberg,** Anschlag 1500 M.
Nr. 243/1. 17 25 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese im **Kapfberg,** Anschlag 150 M.
Markung Dauernberg, Gemeinde Reichelsberg.
Nr. 566. 78 a 45 qm
567. 84 a 14 qm
568. 19 a 61 qm
1 ha 32 a 20 qm Wiese in der Breite, Anschlag 1800 M.
zusammen angehängen zu 10350 M.

am **Mittwoch den 5. Februar 1896, vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhause in **Spiegelberg** aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Angebotstel. Stellung eines Selbstzahlbürgers.
Kaufstetigwerden werden hiezu eingeladen.
Murrhardt, 20. Januar 1896. Konkursverwalter: **Amtsnotar G a u p p.**

Benachrichtigung von Erbschaftsgläubigern und Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlass des **Friedrich Adolf Kienzle, Glasers** von **Kirchentirnberg,** ist überschuldet. Die Erbschaft wurde teils ausgeschlagen, teils nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.
Hieron werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß die Verlassenschaftsfläche auf außergerichtlichem Wege erledigt wird, wenn nicht binnen 2 Wochen Antrag auf Konkursöffnung erfolgt.
Gleichzeitig ergeht an unbekannt Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen derselben Frist hieher anzumelden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt würden.
Den 22. Januar 1896. **R. Gerichtsnotar Dr. Welsheim:** W. Huber.

Gute Leihbibliothek

in **J. Rath's Buchhandlung.**
Mechanische Schreinerei **Backnang.**
beehrt sich neben ihrem großen Vorrat an fertigen **Möbeln & Spiegeln** aller Art, auch sein Lager in **fertigen Särgen** bei Bedarf zu empfehlen.
Bäcker-Lehrling.
Ein braver Junge von rechtshändigen Eltern findet sogleich oder nach Oftern unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei **Carl Gang, Feinbäcker** in **Canahart.**
Ein Mädchen auf Nichten gesucht. Zu erfragen bei **Jean Schaf.**

Haus-Verkauf.

Das neuerbaute, seinerzeit dem Schreiner August Weigle gehörige Wohnhaus **Waldenstraße** ist um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt. Sich zu wenden an **Hermann Sorg, Backnang.**

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandbücherei vermitteln. Haus- und Güterpfand kaufen billig. Informativweise senden an **Koller & Weittinger, R. Hypothekengeschäft Heilbronn.**

Freiheit teilweise dem britischen Vei Er hoffe, die Grenzlinie werde so befestigt die Goldfelder ausbeuten könne, hier der Mischlinge von Venezuela unter Als er Frankreich, Deutschland und England verhandelt gesehen, und legter der Welt die Stirne bot, habe er Gott er denselben Stamme angehöre und ge und die Vereinigten Staaten werden al stehen.“ Von dem Publikum auf den die Rede mit lautem Beifall begrüßt, nachdem er geadet, von verschiedenen Mitgliedern des Repräsentantenhauses u glückwünscht.

Vom Rathhau

Zur Murrforrektion.

Die vorige war die von den bürgerl. Kollegien gewählt in voller Thätigkeit, um ihrer Verpflichtungen, mit all den Anwohnern der Murgelante Korrektion im Ueberschwemmung schaffen soll, über Leistung von freiwil und Abgabe von erforderlichen Grund verhandeln: sie führte dies in der W sie mit den Grundbesitzern teils in ih zumeist jedoch auf dem Rathhau in nungen trat. Das Ergebnis war im zufriedenstellendes; auf der einen Seite nobles Entgegenkommen, auf der ande sprachte es zientlich Mühe, einige Beteil des Werks und der Notwendigkeit einer zu überzeugen. In heutiger Freitagssitzu beschlossen, daß die Murg durchgeführt werden soll. Di sofort nach der Generte beginnen und d werden, daß die Regulierung bis nächst schließlich ihr Ende erreicht.

Die Kollegien befaßten sich sodann mit von Holzmärkten (Schmittwaren) auf Eingabe von Interessenten. Nach Erlö nützigen Vorarbeiten und der erforderlic Genehmigung wird die Abhaltung je m märkten zur Ausföhrung kommen. — Gewerbegerichts in hies. Stadt w einer Beschwerde bei der R. Kreiere öterung gebracht und sollen zunächst Arbeiter befragt werden.

Handel, Gewerbe & Land

* Zur Frage der Verbesserung organisation in Württemberg

Württemberg. Wochenbl. für Landwirtschaft bezw. mitgeteilt: Auf der Grundlage des W.-M. von 1895 abgedruckten V landwirtschaftlichen Realcredit hat das der Zentralstelle in seiner Sitzung von vor. J. über die Frage beraten: „Z Verbesserung der Realcredit in Württemberg geziehen? I das für den Realcredit zu erstrebende daß die fundbaren und meist hoch verz harratheten thunlichst insgemein umgewa ankundbare und amortisierbare Anstalt einem der Lage des Geldmarkts entspre Die Errichtung dieses Ziels legt aber kein eines Kreditinstituts voraus, was Bevölkerung diese Umwandlung ihrer P in Anstalts-Hypotheken nach Möglic Als das einzige gemeinwirtschaftlich, d merksabsticht verwaltete Institut kommt tung für Württemberg der Württ. in Betracht. Die anderen Institute für „Anlage suchender“ Anstalten beschränkt wo die Hypothek nur ein Mittel zur Errichtung ihrer sonzigen Zwecke ist, während die sogenannten Pfandbrief-

ist etwas schwächer, ungar. Goldrente gewann 1/2%, österr. Rente war gut behauptet, ebenso russ. Werte.

Wiesu amergungsbom m. z.

Ferner Nr. 28 der „Blätter des Altertumsvereins.“

Sie hatte an ihrer Brust einen Teil der Hedenrofen stecken, welche er ihr gestern gegeben hatte. „I kauf dir dafür schon an“ Buchlein auf dein Quat heint in Englmar.“ sagte sie zu ihm, als er ihr beim Eintrigen behilflich war, und beim Abfahren grüßte sie nochmals zu ihm zurück.

Englmar hätte aufschanden mögen vor Freude. Der Segen des alten Bettlers schien schon seine Wirkung zu thun, und frohen Mutes machte nun auch er sich mit seinem Vater auf den Weg, welchen sie bei dem fortwährenden Aufstiege des Terrains wohl in derselben Zeit zurücklegen im Stande waren, wie dies das Fuhrwerk des Bauern vermochte.

Der Bayernweg ist von hohem historischen Interesse. Zunächst desselben standen einst die stolzen Burgen der Degeberger, Kolmberger und Nibberger, die Häupter des Böhlers- und Löwlerbundes, jener Unzufriedenen, welche sich gegen ihren Herzog, Albrecht IV., erhoben hatten, und denen sich sogar des Herzogs eigener Bruder, der unruhige Christoph, angeschlossen hatten. Albrecht aber brach die stolzen Burgen der Löwenritter und demütigte die auftrüberrischen Bolallen. Nur mehr als sagen- und ephemerumranke Ruinen ragen die alten Festen aus den dunklen Nadelwäldungen hervor, und unbekannt ist heute der einst von den „ritterlichen Wegelagerern“ so bedroht gewesene Verkehr über das Gebirge zum und vom Wiesenterrain. Frei von den ihn schwer bedrückenden Lasten liegt jetzt der Bauer auf seiner Hübe und darf sich in Frieden der Früchte seines Fleißes erfreuen. Nimmer gekämpft die Masse der übermütigen ritterlichen Dienstmannen seine Fluren, er selbst ist der Herr, und der Name „Bauer“ gilt heute als ein Ehrentitel.

Das merkte man, als der Pfahler mit seinem stolzen Gepann bergan fuhr. Alle Hüte der Wanderer wurden vor ihm gezogen, und allerseits ward ihm ein „Gnath Morgen, Bauer“ zugerufen. Es war ein goldener Maientag; die ganze Natur schien sich in ein Festgewand gehüllt zu haben. Da grünte und blühte es zu beiden Seiten des Weges, dazu ein Zirpen und Summen, ein Hasten und Fliegen. Bald führte der Weg wieder durch einen Wald voll herrlicher Eichen und Buchen, ein hundertfälliger Gesang der gefiederten Sänger erkante den Wanderer, dazwischen erklangen von fern her und in der Nähe Glockentöne und Hölleerfalten, namentlich summite die große Glocke der Wiesbacher Pfarrkirche vernehmlich herüber. In mehreren Orten der Umgebung hatte der Umgang schon frühzeitig begonnen, so auch in dem etwas seitwärts des Bayerweges hochgelegenen Kollburg, dessen Schloßruine mit Zaun weithin sichtbar ist. Die Prozession bewegte sich soeben auf einem mit Feldblumen besetzten Wege bis zum Bayerweg heraus. Der Pfahlbauer hatte anhalten lassen und war mit Sidonie ausgehien. Auch Englmar und sein Vater waren noch zur rechten Zeit angekommen, um der Prozession mit beizuwohnen zu können. Der ganze mit bunten Fahnen und geschmückten Figuren versehene Zug, an welchem die gesamte Schuljugend, Kränze aus lebenden Blumen mit roten, flatternden Bändern auf dem Haupte, sich beteiligte, machte bei all seiner Einfachheit einen erhabenden Eindruck auf die Beschauer. Nach erhaltenem Segen und nachdem sich der Zug wieder entfernt, wahr auch Fahrt und Marsch der Englmarer Waldfahrer wieder aufgenommen.

„Da heroben ist wunderschön!“ sagte Sidonie sich nach allen Seiten umblickend. „Schau nur, wie prächtig unser Altnachthal unten liegt.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Bettler von Englmar.

Lebensbild aus dem Bayerischen Walde. Von Maximilian Schmitt. (Fortsetzung.)

„So mocht' ich, für wen i bet,“ sagte der alte Mann. „Gnath beunt, om Heil von dem Namenspatron, bei mei' Gebet für di a blühende Kraft; es wird dir am Zigen bringen. Wier di Gott sag — nochmal: Betriß's Gott tommenmal!“

Der Bettler kniete von dannen. Englmar sah ihm nach, wie er seinen Mägen entschwandten war, dann kniete er auf dem Stammel nieder. Es war ihm so andächtig zu mut, wie noch nie.

Von allen Seiten erschoben jetzt Föllerschiffe, den schickten Zug zu zerstreuen. Im nahen Walde sang es Zischel als Morchelied, und heller und heller ward es am Himmel. Aber auch im Geiste des Buchens warnte es heiser. Er erstarrte jetzt, wenn er an sein erlöschendes Weinen dachte, und soch sochte er den Gedächtnis, auch nach Englmar zum Heile zu geben.

So eilte er vor allem nach Sawie, um sich neuerdings ein Hebrügel zu holen. Dort traf er seinen Vater schon im Sonntagshoat. Dieser hatte über die Anwesenheit seines Sohnes nicht weiter nachgedacht, er glaubte ihn im Stalle des Bauern oder sonst irgendwo beschäftigt und freute sich, als ihm der Sohn die Absicht kundgab, gemeinsam mit ihm nach Englmar zu gehen.

Im Hofe wurden bereits auch Vorkehrungen zur Abfuhr des Bauers und seiner Tochter auf dem mit Gabeln und geschmückten Wagen getroffen. Englmar eilte hinzu und half dem Oberknecht die Pferde einladen, noch dem Pfahlbauern wohlgefiehl. Ein freundschaftliches Abschieds Wort über war kein schöner Lohn.

**Baumwollenes
Webgarn
Sofengarn**
empfehlenswert
Carl Krucht.
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Gegründet 1826.

**Kessler
Sect.**
G. C. Kessler & Co. Esslingen.
K. W. Hotlieferanten. M.

Wer hustet nehme die
rühmlich bewährten u. stets zuverlässigen
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
(wollschmeckende Bonbons)
Seltener sicher bei Husten, Heiserkeit,
Brust-Katarrh u. Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pak. à 25 Pfd. erhältlich bei
M. Kessler in Stuttgart.
G. Prinz in Württemberg.
G. Wintermantel in Sulzbach.
L. Hägele in Unterweissach.

Prima Weisbrot
ist in gejunger, schöner, geruchfreier
Ware ein Wagon eingetroffen und empfiehlt
bei größerer Abnahme billigt
Wihl. Wolf, Rumpfmühle.
Althütte.

Welschkornmehl
empfehlenswert
Julius Koch.
10 gebrauchte
Seibronn a. N.

Berberkufen
(7 Schuh hoch) in bestem Zustande, hat
billigt abzugeben
S. Lorwengardt.
Wacknang.
Frühjahrbrannt

**Weiß-, Schwarz- &
Dungfalk,**
legterer äußerst billig, ist jederzeit zu
haben bei
Jakob Schad, Ziegler.
Girtel 150 Jir. gutes

Seu & Wehnd
ist zu verkaufen. Zu erfragen bei
Carl Ackermann.
Kirchenhardthof.

Ein Pferd,
3jährig, Braunfute, von Ve-
geimitt abtammend, zur Zucht geeignet,
gut eingeführt, verkauft
F. Kübler.

Farren,
Gelbheck, hat zu verkaufen
F. Föll.
Ellenweiler. Eine gute

Milchkuh,
unter vier die Wahl, fest
dem Verkauf aus
Pfizenmaier.
Ein tüchtiger Knecht
gesucht von
Ebigem.

Unterweissach.
Einladung.
Am **Dienstag den 28. d. M. abends 7 Uhr**, wird zu Ehren
des scheidenden Herrn **Gerichtsnotars Sauer** im Gasthof z. Girch
dahier eine
Abschiedsteier
stattfinden. Zu zahlreicher Teilnahme hieran ladet hiemit freundlich ein
Schultheiß Kübler.

Wacknang.
Sonntag den **26. Januar**
Populäres Konzert
im **Gasthof z. Engel**
ausgeführt von dem **Choristen Rentke & Kaulbersch.**
Das Programm enthält Tenor-Soli, Violin-Soli und Klavier-
Vorträge im ersten Teil, im zweiten Teil Koschallieder und komische
Vorträge.
Anfang **4 Uhr.** Eintritt **30 Pf.**

Vorkaufliche Anzeige.
Am **Saale zum Schwane.**
Mittwoch den **29. Januar**
Einmaliges
Konzert und Vorstellung
des derzeit anerkannt besten süddeutschen Gesangsumoristen
Papa Lötsch
mit **Orchesterschaft.**
Alles Nähere die folgenden Annoncen.
Plafatiert wird nicht.

Wacknang.
Ich habe mich hier zur Ausübung der
Rechtsanwaltspraxis
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich im **Gasthof
z. Engel.**
Rechtsanwalt Imle.

MAGGI'S
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Julius Seeger, vormals L. Kübler, Conditior.
Die Originalfäschchen von 65 Pf. werden zu
45 Pf. und diejenigen à M. 1. 10 zu 70 Pf. mit
Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Hotel Post Stuttgart
(früher Zäch) **Friedrichstraße 54**
Neu eröffnet & renoviert
Helles **Leicht'sches Lagerbier** sowie **Pilsner.**
Keine **Weine.** **Vorzüglische Küche.**
A. Müller,
früher **Hotel Zhle.**

Wacknang.
Kunden-Oelmühle-Empfehlung.
In meiner neuangelegten Oelmühle wird jeden **Mittwoch und Samstag**
Mohnsaamen geschlagen, sowie **Donnerstags und Freitags** alle anderen Sorten
Lebkaaten. Auch kaufe ich jedes Quantum **Mohnsaamen, Reys, Lein u. Haussaamen.**
Wilhelm Rapp, Oelmüller,
Gartenstraße.
Heiningen. Eine freundliche
3-4 tüchtige
Steinschläger
können sogleich eintreten bei
Friedrich Kübler.

Unterweissach.
Webgarn
prima Qualität, sowie
Totenbouquets
in großer Auswahl empfehlenswert
Carl Mayer.
Asthma
(Atemnot)
findet schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch von **Dr. Lindenmayer's
Salus-Bonbons.** In Dauteln à 25 und
50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in
Wacknang bei Apoth. Köfer, Apoth. Weil,
in Murrhardt bei Apoth. E. Zügel. S.

Wacknang.
Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis-
kammer, Veranda, 2 Dachkammern, Kell-
er, in der Albertstraße, ist sofort oder
bis 1. April zu vermieten. Derselbe kann
auch in 2 Teilen vermietet werden.
Adolf Weimar, Bauunternehmer.
Jeder junge Mann, der
keinen Schnurrbart
hat, erhält unentgeltlich **Auskunft.** (M.)
M. Bartolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.
Nächsten Freitag beginnt ein zweiter
unentgeltlicher
Kursus in der
**vereinfachten
Stenographie!**
(Verhinderung der Systeme von Gabels-
berger und Stolze). Zu diesem Kurse
werden Anmeldungen freundlich entgegen-
genommen im Lokale **G. Holzwarth
z. Schiff.**
N.B. Auch werden Hefte zum
Selbstunterricht abgegeben à 60 Pf.
Bei täglich einer Unterrichtsstunde er-
lernbar in 2-3 Wochen. **N. Hüner.**

Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis-
kammer, Veranda, 2 Dachkammern, Kell-
er, in der Albertstraße, ist sofort oder
bis 1. April zu vermieten. Derselbe kann
auch in 2 Teilen vermietet werden.
Adolf Weimar, Bauunternehmer.
Jeder junge Mann, der
keinen Schnurrbart
hat, erhält unentgeltlich **Auskunft.** (M.)
M. Bartolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.
Nächsten Freitag beginnt ein zweiter
unentgeltlicher
Kursus in der
**vereinfachten
Stenographie!**
(Verhinderung der Systeme von Gabels-
berger und Stolze). Zu diesem Kurse
werden Anmeldungen freundlich entgegen-
genommen im Lokale **G. Holzwarth
z. Schiff.**
N.B. Auch werden Hefte zum
Selbstunterricht abgegeben à 60 Pf.
Bei täglich einer Unterrichtsstunde er-
lernbar in 2-3 Wochen. **N. Hüner.**

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Weisse Schmierseife
zum Einweichen der Wäsche statt Soda, in
1 Pfund-Packeten das Pfund 16 Pf.
Niederlage bei
Bäcker Wörcher am Markt.
Sulzbach a. M.
Wohnungsänderung.
Von heute ab wohne ich bei Frau
Gemeinderat **Wengert.**
Den 25. Januar 1896.
Gesamtgemeindefleher **Wenzel.**

Samstag und Sonntag
**Mehel-
Suppe**
Frisch Stände
bei
**Reinen
Schlenderhonig**
empfehlenswert
Fr. Wischer.

Sonntag
Boch-Essen
bei gutem Bier u. Wein,
wozu höchlichst einladet
Giesemann z. Murrthal.
Morgen Sonntag
Boch-Essen
wozu freundlichst einladet
Sunderer, Metzger.

Wacknang.
Krieger-Verein
Sonntag abends 5 Uhr bei Sta-
merod **Holzwarth z. Schiff.**
Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

Wacknang.
Wohnungsänderung.
Von heute ab wohne ich bei Frau
Gemeinderat **Wengert.**
Den 25. Januar 1896.
Gesamtgemeindefleher **Wenzel.**

Wacknang.
Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis-
kammer, Veranda, 2 Dachkammern, Kell-
er, in der Albertstraße, ist sofort oder
bis 1. April zu vermieten. Derselbe kann
auch in 2 Teilen vermietet werden.
Adolf Weimar, Bauunternehmer.
Jeder junge Mann, der
keinen Schnurrbart
hat, erhält unentgeltlich **Auskunft.** (M.)
M. Bartolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.
Nächsten Freitag beginnt ein zweiter
unentgeltlicher
Kursus in der
**vereinfachten
Stenographie!**
(Verhinderung der Systeme von Gabels-
berger und Stolze). Zu diesem Kurse
werden Anmeldungen freundlich entgegen-
genommen im Lokale **G. Holzwarth
z. Schiff.**
N.B. Auch werden Hefte zum
Selbstunterricht abgegeben à 60 Pf.
Bei täglich einer Unterrichtsstunde er-
lernbar in 2-3 Wochen. **N. Hüner.**

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis-
kammer, Veranda, 2 Dachkammern, Kell-
er, in der Albertstraße, ist sofort oder
bis 1. April zu vermieten. Derselbe kann
auch in 2 Teilen vermietet werden.
Adolf Weimar, Bauunternehmer.
Jeder junge Mann, der
keinen Schnurrbart
hat, erhält unentgeltlich **Auskunft.** (M.)
M. Bartolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.
Nächsten Freitag beginnt ein zweiter
unentgeltlicher
Kursus in der
**vereinfachten
Stenographie!**
(Verhinderung der Systeme von Gabels-
berger und Stolze). Zu diesem Kurse
werden Anmeldungen freundlich entgegen-
genommen im Lokale **G. Holzwarth
z. Schiff.**
N.B. Auch werden Hefte zum
Selbstunterricht abgegeben à 60 Pf.
Bei täglich einer Unterrichtsstunde er-
lernbar in 2-3 Wochen. **N. Hüner.**

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wacknang.
Theater in Wacknang.
Im Saale des **Cafe Hurlin.**
Sonntag den **26. Januar.**
Nachmittags 4 Uhr:
Der Postmichel
von **Ehlingen.**
Abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.
Das
geheimnisvolle Waldschloß
oder
Eine Million für ein Abenteuer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Friedrich Moosbauer, Direktor.

Wacknang.
Generalversammlung
Montag abends 8 Uhr im
Löwen.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Kassenbericht.
Wahl des Vorstands und sämtlicher
Auswahlmittglieder (nach dem neuen
Statut).
Weitere Mitteilungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die etatsmäßige Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnflometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Februar und März mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“

nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und andere Agenturen, für die die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

St. Amtsverwaltung Backnang.

Steckbrief

ergeht auf Grund richterlichen Haftbefehls gegen den wegen Diebstahls hier in Untersuchung stehenden, am 8. Mai 1878 geborenen ledigen Bäckergehilfen Julius Eugen Tränkle von Almersbach W. Markbach, zuletzt wohnhaft in Bartenbach, Gde. Sulzbach a. M. Tränkle ist 1,70 m groß, bager, bartlos, hat bleiches Gesicht, trägt gute, helle Kleidung (Bäckersanzug), weichen, hellgrauen Filzhut und hat ein braunes Handschuhchen und einen Stock bei sich; seine Papiere hat er zurückgelassen. Einzelne in das Amtsgerichtsgefängnis hier. Den 25. Januar 1896. Amtsanwalt: Holland.

St. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

1) Der 32 Jahre alte, zu Sulzbach a. M. geborene und in Deutschland zuletzt dort wohnhafte ledige Gerber Jakob Christoph Künzle, 2) der 22 Jahre alte, zu Heimerbach geborene und in Deutschland zuletzt dort wohnhafte ledige Metzger Wilhelm Friedrich Feil werden beschuldigt zu Nr. 1 als Bekehrer der Landwehr } ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. zu Nr. 2 als Erlaubnisverweigerer } Liebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des St. Amtsgerichts hier auf Samstag den 7. März 1896, vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Backnang, den 22. Januar 1896. Romberg, Gerichts-Schreiber des St. Amtsgerichts.

Backnang.

Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlass des f. Johannes Pflizenmaier, Tagelöhners und Wirters dahier, ist überschuldet, die Gläubiger nicht angetreten. Etwaige unbekannt gebliebene Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Woche bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf solche keine Rücksicht genommen und der Nachlass unter die bekannten Gläubiger verteilt wird. Den 25. Jan. 1896. Namens der Teilungsbehörde: R. Gerichtsnotar. Gimpl.

Freiherrl. v. Sturmfedersche Verwaltung Oppenweiler.

Stamm-, Brennholz- & Reisach-Verkauf.

Mittwoch den 29. Januar, nachmittags 1 Uhr kommen in der Krone in Steinbach aus dem Heiligenwald — Marlung Steinbach — zum Verkauf: 37 Fichtenstämme mit 3 Fm. IV. und 4 Fm. V. Kl. 13 Am. stänene Prügel, 4 Mahlen und 36 Flächenlose Fichtenstämme.

Freiherrl. v. Sturmfedersche Verwaltung Oppenweiler.

Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 4. Februar, anschließend an den Verkauf aus Staatswaldungen des Reviers Neichenberg, kommen aus dem Heiligenwald — ca. 4 Km. von den Bahnhaltungen Oppenweiler und Backnang entfernt — im Einhorn in Oppenweiler zum Verkauf: Hagstangen: 35 II., 80 III. Kl. Spaltenstangen: 370 I., 285 II., 640 IV., 495 V. Kl. Rebheden: 500 St. I. Kl.

Dom Verlag des Murrthalboten (Fr. Stroth in Backnang), sowie von den hiesigen Buchhandlungen ist zu beziehen:

Der Stadt Backnang Brand & Wiederverbauung in den Jahren 1693—1717

zum 25. Juli 1893. Vortrag von A. Klemm, Dehan in Backnang. Preis 80 Pf.

Der Reinertrag ist für den Ausbau der Turme an der Stiftskirche bestimmt.

Backnang.

Güter-Verkauf.

Die Erben des f. Chr. Groß bringen am Mittwoch den 29. Januar d. J., vormittags 11 Uhr, letztmals zur Versteigerung:

- 15 a 32 qm Acker mit Dinkel 28 a 20 qm „ und Klez.
- 38 a 52 qm im Bittenefeld, neben G. Lachenmaier und G. Kähler, Auktions 700 M.
- 31 a 06 qm Acker mit Roggen, Auktions 1100 M.
- 23 a 09 qm Acker leer, Auktions 600 M.

im Krehenbach oder Metenauerweg, neben Kronenwirt Breuninger und Joh. Schreyer. 17 a 79 qm Weide 37 qm Weg

18 a 16 qm im Mollerbach neben G. Hödel und Stüber von Maubach, Auktions 400 M.

25 a 24 qm Weide und Weg daselbst, neben D. Wallenmaier und Seiler Schödel, Auktions 500 M.

2 a 06 qm } Ländchen in der un- u. 1 a 96 qm } tern Au, neben Buerle, Stilling, J. Breuninger und G. Holzappel. Auktions 500 M.

Liebhaber sind eingeladen. Notarschreiberei: Friederich.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Am Mittwoch den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, verkaufen Wilhelm Schaufels's Eheleute Wohnhaus samt Anbau auf dem Graben, 15 a 97 qm Acker im Krehenbach, 22 a 72 qm Acker daselbst. Liebhaber sind eingeladen. Notarschreiberei: Friederich.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Das neuerbaute, seinerzeit dem Schreiner August Weigle gehörige Wohnhaus Alpacherstraße ist um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt. Sich zu wenden an Hermann Eorg, Backnang. Sulzbach a. M.

Wohnungsaenderung.

Von heute ab wohne ich bei Frn. Gemeinderat Wengert. Den 25. Januar 1896. Gesamtgemeindepflichter Wenzel.

Sulzbach. Ca. 32 Jtr. Heu & Weidm. darunter 12 Jtr. hohes Kleehen, hat zu verkaufen H. Müller, Alsdorfer. Nietena u. Ein 9 Wochen trächtiges Schwein verkauft Kranter 3. Sonne.

Strümpfelbach. 4 Stück 6 Wochen alte ehne Spitzhunde (Hunde) hat billig zu verkaufen Jakob Frank.

Kartoffel

in jedem Quantum hat abzugeben Bäder Wörcher am Markt.

Backnang.

Mechanische Schreinererei

besetzt sich neben ihrem großen Vorrat in fertigen Möbeln & Spiegeln aller Art, auch sein Lager in fertigen Särgen bei Bedarf zu empfehlen.

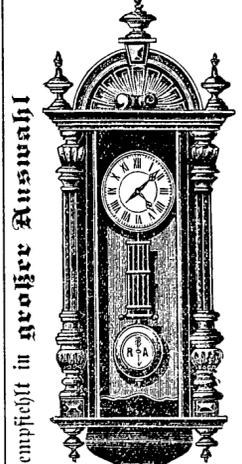
Oppenweiler. Gesamtstücken Thomasmehl u. Kainit ist fortwährend zu haben bei G. Wieland, Wagner. Täglich frisches Roggenbrot I. Qualität empfiehlt Georg Frommer.

Bäcker-Lehrling.

Ein braver Bäckere von technischeren Eltern findet sogleich oder nach Dtern unter günstigen Bedingungen eine sehr Stelle bei Carl Haug, Reimbäckerei in Gammhart. Bedingungen. 3—4 tägige Steinmüller können sogleich eintreten bei Friedrich Mübler.

Hausknecht-Gesuch.

In ein Handlungshaus wird ein geordneter junger Mann von 16—18 Jahren zu baldigem Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der (Oppenweiler) St.



Abolf Stroth, Uhrmacher, Backnang.

tonische vom Architekten Otto Rieth, Berlin, dem Schöpfer des Engenbrunnens und langjährigen Assistenten des Baurats Wallot beim Bau des Reichstagsgebäudes.

Ursach, 24. Jan. Die große Kunstmilch von Schäfer und Cie. in dem benachbarten Königswald ist heute früh 5 1/2 Uhr in Brand geraten und nebst dem angebauten Wohnhaus vollständig eingeeicht worden. Das gewaltige Feuer war flammenweit sichtbar und das in großen Quantitäten vorhandene Mehl explodirte wie Pulver. Nur mit knapper Not vermochten die Inhaber des Wohnhauses, in welchem zudem noch die Frau des Besitzers schwer krank darniederlag, ihr Leben zu retten. Der Schaden ist, ganz abgesehen von der Betriebsstörung, ein sehr beträchtlicher. Die Entschuldungssache des Brandes ist zur Stunde noch nicht aufgeklärt. Schweiz.

Die Feier zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches hat auch in den größeren Städten der Schweiz in würdiger Weise stattgefunden. In Zürich fand ein Bankett der deutschen Kolonie statt. Es sprachen der Regierungsrath Meuler, Professor Blumer, Konrad Dr. Alois, Oberkantonrat Rohner, ein Beamter des Kreisamts in Zürich. Namentlich wurden die guten Beziehungen zwischen den Zürichern und Deutschen hervorgehoben. Am Kaiser Wilhelm und dem Fürsten Bismarck wurden Telegramme abgeleant. — Auch in Biel hat es nicht an einer solennen Feier gefehlt, die vom deutschen Konsulat inszeniert war. Die Festrede hielt der Konsul Herr Legationsrat v. Saldern. Der Redner gedachte aller der großen Männer, die das deutsche Reich gründen halfen und brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm aus. — Am Jubiläumskomitee der Deutschen in Genf nahmen etwa 100 Personen teil. Den Toast auf den Kaiser brachte Konsul Bachmann aus. Prof. Daniel sprach über die Geschichte der Wiederherstellung des deutschen Reiches, Dr. Hofmann reagierte auf die Schweiz. Nach dem Bankett fand ein Ball statt.

Neuenburg, 23. Jan. Der Direktor der hiesigen Handelsbank wurde heute verhaftet. Man erwartet auch die baldige Verhaftung des Unterdirektors. Bei der Durchsicht der Bücher hat sich ein Fehlbetrag von 1750000 Franken ergeben, welcher durch Börsenoperationen des Direktors verursacht war. Der Schaden ist durch den Revisor festgestellt und das Vermögen des verhafteten Direktors gedeckt. Der Geschäftsbetrieb der Bank bleibt ungehindert; auch erleiden die Gläubiger keinen Schaden.

Italien.

Rom, 22. Jan. Die Depesche des deutschen Kaisers, worin dem Verteidiger von Malafie, Oberleutnant Galliano, der Kronorden II. Klasse verliehen, Offiziere und Soldaten zu der Verteidigung Malafies beglückwünscht werden, rief im ganzen Lande einen überaus günstigen Eindruck hervor. Durch die Depesche werden die Bande der Jungerei und Zusammengehörigkeit der beiden befreundeten Völker noch enger geschnitten — in diesem Sinne sprechen die Blätter aus Frankreich.

Paris, 23. Jan. Der Ministerrat beschäftigte sich mit dem zwischen Frankreich und der Königin von Madagaskar abgeschlossenen Vertrage, welchen der dortige Generalpräsident Varode von der Königin unterzeichnete. Durch diesen Vertrag ist Madagaskar zur französischen Besitzung erklärt, die Stellung der Königin und die Verwaltung durch Eingeborene indessen beibehalten worden. Der Ministerrat beriet sodann die Form, in welcher der neue Vertrag den Mächten mitzuteilen sei.

Verschiedenes.

* Fortschritt betr. die R-Strahlung. Die verlautet, ist den Oberlehrern Kroll und Lenz in Elber-

Der Bettler von Englmars.

Lebensbild aus dem Bayerischen Walde. Von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.)

Der Anblick war in der That entsetzend. Unten das grüne Thal mit den belligenden Wässern, rings herum die Buchen- und Nadelwälder, die blauen Berge nah und fern; bis hinein nach Böhmen schweifte der Blick zum Gerfow und hinab zum Ueber und Nadel. Von jenseitiger Höhe drohte der alte Turm von Hühberg herüber und weiter den Pfahl hinauf ragten die sozigen Lieberreite der Burg Weihenstein gen Himmel.

Aber Englmars sah nichts, als Sidonie — die ganze Schönheit der Welt hatte sich in ihr vereinigt. Thal und Berg und Wald, Blumen und Vogelgefang, herrlich war alles, aber Sidonies dunkle Augen schienen ihm das allerhöchste zu sein, was die Welt überhaupt hervorbringen im Stande war. Als sie seinem Blicke entgegenwachte, ging er in sich verfallen weiter, während sein Vater sich mit andern den gleichen Weg verfolgenden Wandernern unterhielt.

Nach etwa zweistündigem Warten hatte man zunächst das Felsstück des Fichtens Waldes und gleich darauf den Saal des Fichtens Waldes erreicht.

„Hi Gottes! Hi Gottes!“ Wie's hinterhalb Marbachern da no' a Welt!“ rief da ein Bauerlein aus dem Jellerthal so'n Verwunderung aus, als sich ihm von der Höhe eine neue Welt eröffnete.

Unblos schweifte der Blick von hier hinab in die Thalebene und darüber hin zu dem am südlichen Horizont sich abblenden Fichtens Wald. Zunächst aber in einer ermutigen Mäule das schöne Dorf Englmars gelegen, am Beginn eines von frischen Luellbächen durchzogenen, fast grünem Thales, rings umgeben von...

tragen auch der Komit zum Schluss einige Nummern eingeräumt werden, so ist das Concert jedermann zu empfehlen.

* Concert und Vorstellung „Löffel“ im Schwannensaal. Wie aus dem Interentheil ersichtlich, wird der in weitesten Kreisen Süddeutschlands, besonders Bayern und Oesterreich bestens bekannte Charakter-Komiker „Papa Löffel“ auf der Durchreise nach Stuttgart am Mittwoch den 29. d. M. auch einmalig hier im Schwannensaal mit seiner Gesellschaft auftreten. Uebelgen von glänzenden Kritiken, deren wirklicher Wert ja stets mehr oder minder zweifelhaft bleibt, verfügt Herr Löffel über ungezählte amtl. Zeugnisse, welche seine und seiner Gesellschaft vorzügliche Leistungen beglaubigen, daß wir zweifellos einen wirklich genussreichen, literarisch gemüthlichen Abend entgegengehen können und daher gerne schon jetzt auf dieses Concert ganz besonders aufmerksam machen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 23. Januar 1896.

höchst	mittel	niedert
Dinkel 6 M. — Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 80 Pf.		
Gaber 6 M. 10 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 70 Pf.		
Mittelpreis pro Sack: Weisse 2 M. 35 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Linen — M. — Pf. Weizen 2 M. 75 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.		

Gesörben.

Christian Eckardt, Fabrikant, Gmünd. G. S. Ritter, Heilbronn. Karl Hagauer, Gemeindepflicht, Böckingen. Daniel Kloog, Lauffen a. N. Friederich Neuberger, G. Weieringhofs Wwe., Ludwigsburg.

Wunstmüthiges Wetter am Sonntag, 26. Jan. (Wiederholung.)

Für Sonntag und Montag feht fortwährend trockenes und auch mehrfach aufgeweichtes Wetter in Aussicht.

Neuere Nachrichten.

§ Oppenweiler, 25. Jan. Telegramm. Bei der soeben abgeschlossenen Schultheisenschaft in Neichenberg wurde mit Stimmenmehrheit Herr Schultheiß Epple in Unterheimbach zum Ortsvorstand gewählt.

Berlin, 25. Jan. Die Berl. Nationalztg. bringt 1 1/2 Spalten Berichte der evangel. Allianz über armenische Gräueltaten, wonach im Oktober und November ca. 2000 Christen getödtet, 16 Klöster zerstört, zahlreichere Ortshäuser geplündert und mehr als 1000 christliche Männer, darunter ein Bischof, gewaltsam öffentlich gezwungen wurden, die Zeremonie des Heilbruchs zum Islam an sich vornehmen zu lassen, während ihre Frauen sofort an Muhammedaner verheiratet wurden. Viele Frauen und Kinder, die sich weigerten, zum Islam überzutreten, wurden getödtet.

Breslau, 25. Jan. Der Ränderhauptmann an der russ. Grenze wurde in der Person des 20jährigen Sohnes eines Bahnwärters der Warthau-Wiener Bahn nach heftiger Gegenwehr festgenommen. 40 Helfershelfer wurden verhaftet. Ganze Wagenladungen von Seiden und Wollwaren, ein ganzes Uhrenlager u. wurden beschlagnahmt.

Rom, 25. Jan. Die Nachricht der Beschlagnahme eines französischen Schiffes für König Menelik beruht auf Erfindung.

Athen, 25. Jan. Ein Dorf in Thessalien, Lucala, bestehend aus 24 Häusern, wurde von einer Lawine vollständig verschüttet. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten.

Madrid, 25. Jan. Aus Kuba wird gemeldet: Der Kommandant Monco ließ bei Cienfuegos mit mehreren Abteilungen Insurgenten zusammen. Letztere verloren 12 Tote und 15 Verwundete. Die Spanier hatten 6 Verwundete.

Hiesig Jugendfreund Nr. 4.

Vurgestaltlichen und dem Junggrafen sämmtlich zu Pferde, der Prälat von Winberg mit Begleitung, ein Jäger mit einem Hunde, zwei Knechte, welche den mit vier schönen Ochsen bespannten, grün angestrichenen Englmars-Wagen lenken und noch andere Spielgenossen. Allen voraus schreitet ein Engel mit goldglänzendem Stab. Die berittenen Männer und Jünglinge der der Pfarrei auf ihren prächtigen Pferden eröffnen parweise den Zug.

Die übliche Fronleichnamprozession schließt sich unmittelbar dem Genannten an.

Am Fuße des Hügel angekommen, wo die aus Holz geschnitzte Figur des heiligen Englmars unter einem Felsen im Gebüsch verborgen liegt, verläßt der Engel den Zug und bestiegt den Felsen, mit hochgehobenen Armen anzeigend, daß hier der Märtyrer gefunden werde. Sofort rit der Jäger mit dem Hunde zu der bezeichneten Stelle, hebt die Lannensäcklein hinweg und findet den Sektanten. Er eilt zurück und meldet es dem Grafen, der sofort vom Pferde steigt und sich mit seiner Begleitung zum Fundort begiebt, auf die seine Statue und dann Auftrag giebt, daß der Leichnam zu dem Wagen getragen werde. Nachdem dies in feierlicher Weise geschehen, steigt der Graf wieder auf sein Pferd, und die Prozession nimmt ihren Fortgang. Die Statue des heiligen Englmars wird mitgehoben, an der Pfarrei angelangt, in die unter feierlicher Ceremonie der sie begleitenden, handelnden Personen getragen und auf eine hierzu bereitgestellte Estrade gelegt.

Die Vorführung dieses mittelalterlichen Spieles lockt jährlich mehrere tausend Fremde aus fern und nah heran, die damit zugleich eine der herrlichsten Touren im bayrischen Waldgebirge verbinden. (Fortsetzung folgt.)